



DIGITALER RECHTSPRECHUNGS-KOMMENTAR MONATSÜBERSICHT OKTOBER 2018, AUSGABE 89

Exakt und präzise kommentieren renommierte Expertinnen und Experten die aktuelle Rechtsprechung.

ARBEITSRECHT

Remboursement de salaire

Demande de remboursement en raison d'heures non effectuées, changement de contrat tacite, employeur partie faible au contrat

Vincent Carron

Le Tribunal fédéral donne raison à un employeuse se trouvant dans une situation de fragilité envers une employée à l'occasion d'une demande de remboursement d'heures non accomplies, quand bien même l'employeuse lui avait régulièrement versé un salaire complet durant toute cette période.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [4A_666/2017](#) vom 17. Mai 2018
Publiziert am 25. Oktober 2018

Bonus

Interprétation de la volonté des parties, utilisation d'une formule mathématique pour une année précise

Vincent Carron

Le Tribunal fédéral insiste sur le fait que la qualification du bonus repose avant tout sur l'interprétation de la volonté des parties.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [4A_463/2017](#) vom 4. Mai 2018
Publiziert am 25. Oktober 2018

Licenciement immédiat en raison d'un email vindicatif et d'une suspension de prestations

Vincent Carron

Le Tribunal fédéral confirme qu'un employé n'est pas fondé à retenir sa prestation de travail lorsqu'il soutient que l'employeur est en retard non pour le paiement du salaire incontesté prévu dans le contrat, mais pour des prestations qui n'étaient pas à l'évidence dues mais pouvaient prêter à discussions et étaient contestées par l'employeur.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [4A_45/2018](#) vom 25. Juli 2018

Publiziert am 25. Oktober 2018

Heures supplémentaires

Supplément du travail du dimanche selon le CTT/GE de l'économie domestique, tort moral

Vincent Carron

Le Tribunal fédéral confirme qu'il n'est pas arbitraire de considérer que le supplément de 50% pour le dimanche prévu par le CTT/GE de l'économie domestique est compris dans le salaire de base du contrat individuel lorsque ce salaire est supérieur à la somme du salaire minimal prévu par le CTT et du supplément de 50%.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [4A_482/2017](#) vom 17. Juli 2018

Publiziert am 25. Oktober 2018

Inhalt des Arbeitszeugnisses nach Art. 330a Abs. 1 OR

Zulässigkeit der spezifischen Erwähnung von Abwesenheitsgründen innerhalb eines Arbeitszeugnisses

Daniel Donauer / Philipp Husi

Mit dem vorliegenden Entscheid hielt das Bundesgericht fest, dass die konkrete Benennung von Abwesenheitsgründen während der Dauer des Arbeitsverhältnisses innerhalb des Arbeitszeugnisses nicht nur zulässig, sondern situativ gar notwendig ist, um dem Arbeitnehmer das wirtschaftliche Fortkommen in wohlwollender Weise zu gewährleisten. Damit scheitert die Beschwerdeführerin mit ihren Argumenten, wonach die Nennung «Mutterschaft/Krankheit» gegen die Erstellungsprinzipien eines Arbeitszeugnisses verstosse.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [8C_134/2018](#) vom 17. September 2018, zur Publikation vorgesehen

Publiziert am 25. Oktober 2018

Feiertagsentschädigung im Stundenlohn

Gerhard Hauser

Auch die (gesamtarbeits-)vertraglich vereinbarte Auszahlung des Lohns für Feiertage erfordert bei Stundenlohn gewisse, wenn auch weniger strenge Formalitäten, damit die korrekte Berechnung klar und nachprüfbar nachvollzogen werden kann. Die Rechtsprechung zum «Ferienlohn inbegriffen» könnte nächstens strenger werden.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [4A_72/2018](#) vom 6. August 2018

Publiziert am 9. Oktober 2018

GESUNDHEITSRECHT

Entbindung vom Arztgeheimnis

Die Voraussetzungen zur Geheimnisentbindung in Bezug auf die Einwilligung sowie Interessenabwägung von öffentlichen und privaten Interessen

Daniel Donauer / Vangelis Kalaitzidakis

Im vorliegenden Fall musste sich das Bundesgericht eingehend mit der Entbindung eines Arztes vom Berufsgeheimnis äussern. In illustrativer Weise nahm es dazu Bezug einerseits auf die Antragsberechtigung von Personen in Gesamthandschaftsverhältnissen sowie im Weiteren auf die Entbindungsvoraussetzungen betreffend Einwilligung und Interessenabwägung.



SACHENRECHT

Grundbucheintragung

Philine Getzmann

Der Grundbuchverwalter ist nicht für die Überprüfung der materiellen Richtigkeit eines Grundbucheintrags zuständig. Seine Kognition beschränkt sich auf die Überprüfung der formellen Erfordernisse. Der Beschwerdeführer erhebt die Grundbuchbeschwerde nach Art. 956a ZGB gegen einen bereits materiell gültigen Eintrag eines Grundstücks im Grundbuch, obwohl er für die Überprüfung der inhaltlichen Korrektheit die Grundbuchberichtigungsklage nach Art. 975 ZGB hätte erheben müssen.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [5A_237/2018](#) vom 3. Juli 2018

Publiziert am 25. Oktober 2018

Umstrittene Benennung einer Dienstbarkeit im EDV-Grundbuch

Martina Frischkopf

Gemäss Bundesgericht sind materiell-rechtliche Streitigkeiten aus der Übertragung des Papiergrundbuchs in das EDV-System von den Zivilgerichten zu entscheiden. Diese Lösung entspreche auch dem Rechtsweg bei der Eintragung der Grunddienstbarkeit im Grundbuch nach Art. 731 Abs. 1 ZGB. Soweit streitig bleibt, ob die Benennung der Dienstbarkeit im Grundbucheintrag den Inhalt und Umfang der Dienstbarkeit gemäss dem Erwerbgrund materiell richtig wiedergibt, kann die Berichtigung nur mittels Grundbuchberichtigungsklage (Art. 975 ZGB) durchgesetzt werden.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [5A_250/2018](#) vom 12. Juli 2018

Publiziert am 25. Oktober 2018

STRAFRECHT

Retrozession und ungetreue Geschäftsbesorgung

Die strafrechtliche Relevanz des Verschweigens von Retrozessionen im Rahmen der ungetreuen Geschäftsbesorgung nach Art. 158 StGB

Daniel Donauer / Theodor Härtsch

Aufgrund des Verschweigens von angefallenen Retrozessionen sowie weiteren Vergütungen einer Depotbank wurde ein Vermögensverwalter vom Obergericht des Kantons Wallis unter anderem wegen ungetreuer Geschäftsbesorgung nach Art. 158 StGB verurteilt. Das Bundesgericht stützte den Entscheid der Vorinstanz und erhielt erstmals die Gelegenheit, sich generell über die Anwendbarkeit von Art. 158 Ziff. 1 StGB in Bezug auf verschwiegene Retrozessionen zu äussern.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [6B_689/2016](#) vom 14. August 2018, zur Publikation vorgesehen
Publiziert am 8. Oktober 2018

VERTRAGSRECHT

Grundlagenirrtum über wertbeeinflussende Faktoren

Abgrenzung des Wertirrtums vom Irrtum über wertbeeinflussende Faktoren

Josiane Weder / Dario Galli / Markus Vischer

In seinem Urteil [4A_87/2018](#) vom 27. Juni 2018 hat das Bundesgericht entschieden, dass ein Irrtum über wertbeeinflussende Faktoren als Grundlagenirrtum i.S.v. Art. 24 Abs. 1 Ziff. 4 OR qualifiziert werden könne.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [4A_87/2018](#) vom 27. Juni 2018
Publiziert am 29. Oktober 2018

Nachvertragliche Informationspflicht des Unternehmers

Mirko Lenz / Markus Vischer

In seinem Urteil [4A_273/2017](#) vom 14. März 2018 hat das Bundesgericht entschieden, dass für den Unternehmer eine Treue- und Informationspflicht auch über das Vertragsende hinaus bestehen könne. Die Umstände, welche zum Vertragsende führten, seien dabei nicht entscheidend. Die nachvertragliche Informationspflicht erstreckte sich nicht auf Umstände, welche der Besteller kenne oder hätte kennen müssen.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [4A_273/2017](#) vom 14. März 2018
Publiziert am 9. Oktober 2018

ZIVILPROZESSRECHT

Anfechtungsobjekt und Fristenstillstand im Schlichtungsverfahren

Die Vollstreckbarkeitsbescheinigung als (ausnahmsweise) zulässiges Anfechtungsobjekt nach Art. 319 lit. c ZPO / Fristenstillstand nach Art. 145 Abs. 1 ZPO auch für Ablehnungsfrist betreffend Urteilsvorschlag

Daniel Donauer / Azar Sang Bastian

Das Bundesgericht hielt im vorliegenden Entscheid fest, dass eine Vollstreckbarkeitsbescheinigung - in aller Regel blosses Beweismittel - ausnahmsweise eine anfechtbare (prozessleitende) Verfügung darstelle und somit mit Beschwerde angefochten werden könne. Darüber hinaus stützte das Bundesgericht die Auffassung der Beschwerdeführerin, wonach der Fristenstillstand nach Art. 145 Abs. 1 ZPO (trotz Art. 145 Abs. 2 lit. a ZPO) nicht auch auf die 20-tägige Ablehnungsfrist des Urteilsvorschlags im Schlichtungsverfahren Anwendung findet.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [4A_593/2017](#) vom 20. August 2018, zur Publikation vorgesehen

Die aktuellsten juristischen Neuigkeiten werden Ihnen in den Blogs kompakt zusammengefasst.

ALLGEMEINES VERWALTUNGSRECHT

Zulässigkeit von Losbeschränkungen in Vergabeverfahren

Martin Rauber

Anwendung des Vergaberechts auf Leistungen der spitalexternen Pflege

Martin Rauber

L'interdiction de la mendicité dans le canton de Vaud

Tobias Sievert

La protection juridique contre la campagne d'affichage «LOVE LIFE»

Camilla Jacquemoud



Martin Wyss / Franz Kummer / Rafael Häcki
Suchen - Finden - Überzeugen
Arbeitstechniken im juristischen Alltag
2. Auflage

Editions Weblaw 2016 | CHF 30.00 (inkl. MwSt.)
216 Seiten | ISBN 978-3-906029-86-3
Als E-Publikation erhältlich.

www.weblaw.ch

ANWALTS- UND NOTARRECHT

Vertraulichkeit von Vergleichsgesprächen; Verstoss gegen die anwaltlichen Berufsregeln

Martin Rauber

FAMILIEN- UND PERSONENRECHT (AUSG. KINDSFRAGEN)

Neue Bundesgerichtspraxis betreffend Betreuungsunterhalt

Andreas Dudli

GESUNDHEITSRECHT

Le rejet de l'autorisation pour des médicaments homéopathiques

Marie-Hélène Spiess

IMMATERIALGÜTERRECHT

Pachmann Rechtsanwälte AG» und «Bachmann Rechtsanwälte AG» nicht verwechselbar

David Vasella

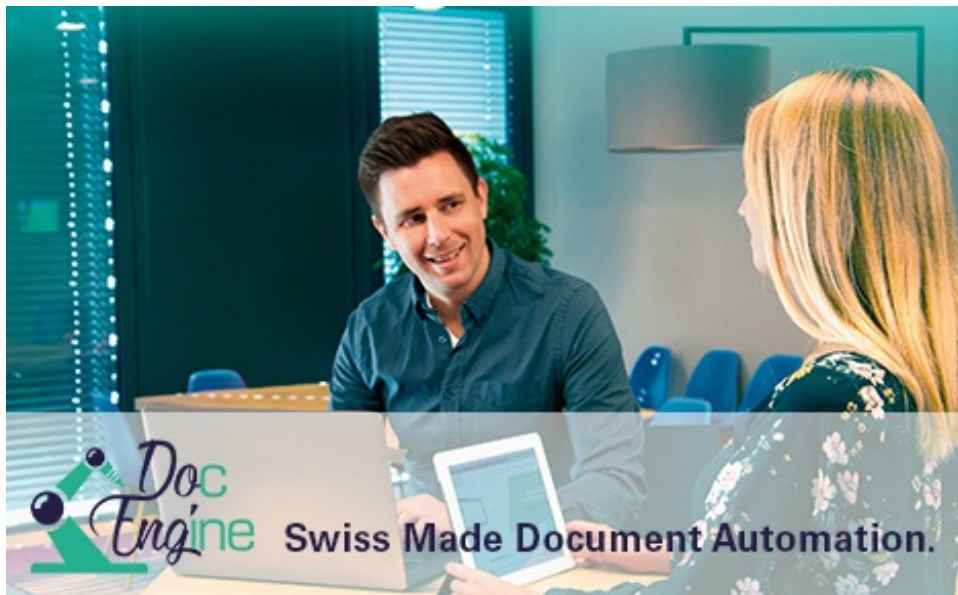
IPR/IZPR UND ARBITRATION

Le Tribunal arbitral du sport et l'art. 6 CEDH : exigences d'indépendance, d'impartialité et d'audience publique

Célian Hirsch

CAS procedures compatible with right to a fair trial except for refusal of public hearing (European Court of Human Rights)

Nathalie Voser / Benjamin Gottlieb



MIET- UND PACHTRECHT

Anfechtung des Anfangsmietzinses; Definition einer Altliegenschaft

Martin Rauber

SACHENRECHT

SCHKG

La mainlevée provisoire fondée sur un contrat bilatéral

Tobias Sievert

VERTRAGSRECHT

La validité des fictions de réception et de ratification

Célian Hirsch

Le versement du bonus et l'égalité de traitement

Simone Schürch

EDITIONS WEBLAW

Der dRSK umfasst Rechtsprechungskommentare von über 100 Spezialisten auf mehr als 30 Rechtsgebieten. Die Expertenkommentierungen durchlaufen ein internes Peer Review anhand einer renommierten Redaktion, welches einen hohen Qualitätsstandard gewährleistet.

Neben den Expertenkommentierungen sind im dRSK Blog-Beiträge enthalten. Für die Inhalte dieser Beiträge zeichnen die Verfasser und Inhaber der Blogs verantwortlich - [Liste der Blogs](#)

Der dRSK wird separat und als Teil des Informations- und Rechercheportals Push-Service Entscheide angeboten. Die Besprechungen sind über einen Zitiervorschlag und Randziffern zitierfähig.

Statistik:

Zugang zum Push-Service Entscheide: 9718

Information und Impressum:

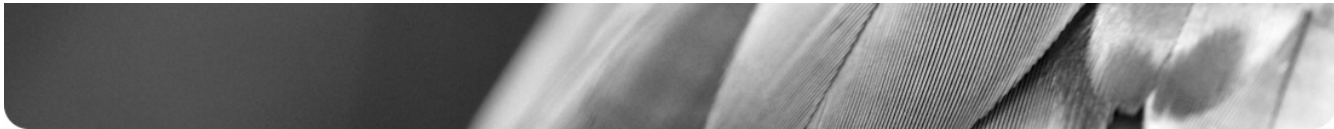
info@weblaw.ch | T +41 31 380 57 77

ISSN 1663-9995. Editions Weblaw.

Abmeldungen und Adress-Änderungen: Login unter <https://register.weblaw.ch>. Unter dem Navigationspunkt «Profildaten bearbeiten» und folgend «E-Mail Adressen» können Sie die Monatsübersicht zum dRSK abbestellen bzw. Adress-Änderungen vornehmen.

Bitte antworten Sie nicht auf diese E-Mail, sondern benutzen Sie die oben erwähnten Kontaktinformationen.

<http://drsk.weblaw.ch>



Weblaw AG | Cybersquare | Laupenstrasse 1 | 3008 Bern
T +41 31 380 57 77 | F +41 31 380 57 78 | info@weblaw.ch

www.weblaw.ch